

Helpen kann so einfach sein

Eisenbach sucht Helden

Eine tödlich erkrankte Eisenbacherin hofft auf Hilfe. Jetzt zur **Typisierung** anmelden!

Alle 15 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Blutkrebs. Für viele Patienten ist die Übertragung gesunder Stammzellen die einzige Chance auf Heilung. Diese Diagnose musste nun auch eine Mitarbeiterin der Franz Morat Group erfahren, doch bislang ist die Suche nach einem passenden Spender erfolglos. Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann helfen und sich am Samstag, den 16. Dezember, in der Wolfwinkelhalle in Eisenbach (Hochschwarzwald) als potenzieller Stammzellspender bei der DKMS registrieren lassen. Auch Geldspenden werden dringend benötigt, da der gemeinnützigen Gesellschaft allein für die Registrierung eines jeden neuen Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen. Seit vielen Jahren arbeitet die Franz Morat Group schon erfolgreich mit der DKMS zusammen und führte innerhalb des Unternehmens Registrierungsaktionen für die Mitarbeiter durch. Unter der Belegschaft finden

sich bereits drei Mitarbeiter, die in der Vergangenheit Stammzellen gespendet haben und somit betroffenen Patienten eine zweite Chance auf Leben schenken konnten. Aufgrund der lebensbedrohlichen Erkrankung ihrer Mitarbeiterin, setzt die Franz Morat Group nun alle Hebel in Bewegung und organisiert, über die Unternehmensgrenze hinaus, gemeinsam mit der DKMS eine öffentliche Registrierungsaktion in Eisenbach (Hochschwarzwald) – für ihre Kollegin und alle anderen Patienten weltweit. Unter dem Motto „Eisenbach sucht Helden“ appellieren sie an die Menschen in der Region, sich am Samstag, den 16. Dezember 2017 von 13 bis 17 Uhr in der Wolfwinkelhalle Bei der Kirche 79871 Eisenbach (Hochschwarzwald) in die DKMS aufnehmen zu lassen. Die Schirmherrschaft hat Alexander Kuckes, Bürgermeister der Gemeinde Eisenbach, übernommen.

Spender finden

An Blutkrebs erkrankte Patienten können oft nur überleben, wenn es – irgendwo auf der Welt – einen Menschen mit nahezu den gleichen Gewebemerkmalen gibt, der zur Stammzellspende bereit ist. Doch wie findet man einen solchen Spender? Es kommt nur sehr selten vor, dass zwei Menschen nahezu identische Gewebe-



Der 40.000. Stammzellenspender in der Mediapark-Klinik in Köln.

Bild: DKMS

merkmale haben. Im günstigsten Fall liegt die Wahrscheinlichkeit bei 1:20.000, bei seltenen Gewebemerkmalen findet sich eventuell unter

Jetzt spenden

Da die DKMS als gemeinnützige Gesellschaft im Kampf gegen Blutkrebs auf Spendengelder angewiesen ist, wird um finanzielle Unterstützung gebeten. Jeder Euro zählt!
DKMS-Spendenkonto
Sparkasse Schopfheim-Zell
IBAN: DE54 6835 1557 0003 2997 99,
Verwendungszweck: Morat

mehreren Millionen kein „genetischer Zwilling“. Die Suche ist aber auch deshalb so schwer, weil noch immer viel zu wenig Menschen als potenzielle Stammzellspender zur Verfügung stehen. „Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Menschen als potenzielle Stammzellspender registrieren lassen. Denn nur dann können sie als Lebensretter gefunden werden“, weiß Kevin Maier (Teamleiter Personal). Er ist Mitglied der Initiativgruppe, die aus mehreren Mitarbeitern der Franz Morat Group besteht. Die Registrierung geht einfach und schnell: Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung wird beim Spender ein Wangenschleimhautabstrich mittels Wattestäbchen durchgeführt, damit seine Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender, die sich bereits in der Vergangenheit bei einer Aktion registrieren ließen, müssen nicht erneut mitmachen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patienten zur Verfügung.